

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

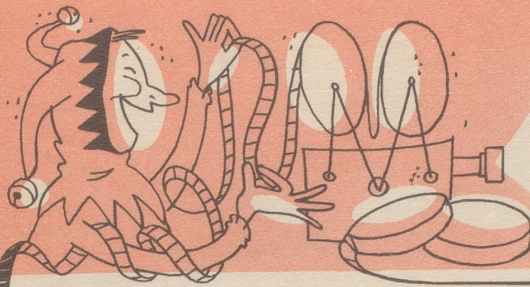
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS WOCHEN SCHAU

IM LAND HERUM

Die schweizerische Zentrale für Handelsförderung kritisierte die Tatsache, daß in den letzten Jahren neben den offiziellen Messen immer mehr lokale Messen und Ausstellungen aus dem Boden schossen, was für die Wirtschaft ungesund sei. Wir weisen darauf hin, daß das Wort Wirtschaft nicht im Sinne von «Schenke» gemeint ist. Denn für diese Art Wirtschaft gibt es nichts Gesünderes als Messen und Ausstellungen. Flum

ZÜRICH

Im Gemeinderat hat man gemerkt, daß unsere Kinder zu wenig Spielplätze haben, und die Diskussion um die Robinson-Spielplätze schlug hohe Wellen. – Versuchsweise soll auf dem Areal der abzureißenden Fleischhalle ein Robinson-Spielplatz für diejenigen Gemeinderäte errichtet werden, die während den Sitzungen sich gerne außerhalb betätigen. (Alte Tramwagen und neue Zeitcoupiertzen stellen die VBZ zur Verfügung ..) Wäss

LUZERN

Die Stadtratswahlen haben gezeigt, daß die Leuchtenstadt schon lange vor den musikalischen Festwochen ein vorzügliches Orchester hat.

Ein Streichorchester! fis

METZGEREIGENÖSSISCHES

Der Metzgermeisterverband hat für die Hausfrauen eine prächtige Schrift herausgegeben. Ueber die Fleischküche und so. Auch von billigen Fleischstücken ist darin die Rede. – Eigenartig. Unser Metzger metzget anscheinend nur die teuersten Stücke, oder dann haben, wenn ich in die Metzge komme, die billigen gerade Ausgang ... Spitz

BASEL

Für das Volksfest zur Einweihung der neuen St. Albanbrücke hat der Stadtpoet Blasius ein «Bruggelied» geschrieben, dessen dritte Strophe so klingt:

«Und kunnst e Zircher z fahre
Und wott an d Muba go,
Dä brucht nit mit sym Kare
No Basel yne z ko.
Vor der Stadt,
Gott sei Dank,
kunnst jetz scho der Rank.»

Damit man es nicht zu weit hört, hat man den Bebbi nicht verraten, nach welcher Melodie der schöne Vers gesungen werden soll ... Kebi

BERN

Zwanzig italienische Staatsangehörige wurden aus der Schweiz ausgewiesen, da sie sich PdA-lisch-kommunistisch betätigten. – Recht geschieht ihnen! Traurig, wenn Italiener nicht mehr Italienisch können! Sonst hätten sie die Täfelchen an unsern SBB-Fenstern lesen können: Non sputare nella carrozza svizzera! Lux

LIESTAL

Es wird immer wieder versucht, bei der Gestaltung unserer Volksfeste neue Wege zu finden. So waren am Veteranentag des Kantonalschützenfestes die reservierten Tische mit einem Täfelchen «Feteranen» bezeichnet. Damit ging man wirklich auch in der Rechtschreibung neue Wege und – was die Hauptsache ist – man trug zur Unterhaltung des Publikums etwas bei. KL

SPORT

Hugo Koblet hat den (kommunistischen) Friedensappell von Wien unterzeichnet. Eine Zeitung schrieb, sie hoffe, die zuständigen Sportverbände würden den Hugo wegen dieser Unterschrift zur Rede stellen. Und die brave Zeitung setzt diese Worte der Entrüstung ausgerechnet unter die stolze Meldung, ein Schweizer Athlet habe in Prag einen Rekord verbessert. Röbi

QUIZ

Sie haben zehn Sekunden Zeit, um herauszufinden, wer von den Nachgenannten in letzter Zeit die schlechteste Figur gemacht hat:

- Chruschtschew
- Die englischen Eisenbahner
- Perón
- Unser Oberzolldirektor
- Die Rennleitung von Le Mans. bi

NEUES AUS ALLER WELT

Große Verwirrung hat der Belgrader Staatsbesuch bei den Kommunisten aller Länder verursacht. Zwei linientreue Moskauhörige klagen sich das Leid:

«Dieser Tito macht uns noch verrückt! Erst noch mußten wir ihn «Verräter» nennen und jetzt wieder «Genosse» ...»
«Sag doch einfach «Genosse Verräter», so wirst du nicht fehlgehen!» bi

★

Die indische Regierung hat die USA wissen lassen, sie werde keine Affen mehr schicken für medizinische Versuche, wenn die Amerikaner die Tiere nicht humaner behandeln. Sie werden sehen – man kommt noch soweit, daß man sogar die Menschen human behandelt. Bob

KUNSTMUSEUM WINTERTHUR

12. Juni bis 24. Juli 1955

EUROPÄISCHE MEISTER

1790–1910

Geöffnet täglich 9.30–12.30 und 14–17.30 Uhr
sowie Dienstag und Donnerstag 20–22 Uhr

Geschlossen Montag vormittag

Eintritt Fr. 2.20, Sonntag nachmittag Fr. 1.10

Eine zerstreute Dame am Steuer übersah das rote Licht und krachte mitten in einen anderen Wagen hinein. Noch war der Lärm des Zusammenstoßes nicht ganz verklungen, da sprang sie schon aus dem Wagen und rief zornfunkelnd: «Können Sie denn Ihre Augen nicht aufmachen? Sie sind jetzt der vierte, in den ich heute vormittag hineinfahre.» OA



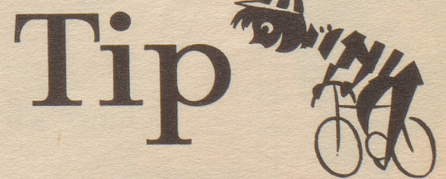
Die Jahre, die eine Frau von ihrem Alter gewöhnlich abzieht, gehen nur selten verloren: sie fügt sie dem Alter anderer Frauen wieder zu ... schl

★

Mutter: «Und warum glaubst Du, daß er in Dich so verliebt ist?»

Tochter: «Du solltest einmal sehen, wie er mich ansieht, wenn er sieht, daß ich nicht sehe, daß er mich ansieht ...» schl

Eine Flasche Tip: Eine Freude für Kinder — Eine Freude für Alle — Tip-Citron, Tip-Grapefruit, Tip-Orange, Tip-Ananas. Alles reine Fruchtsaft-Getränke, anregend und nicht kältend.



Tip-Getränke von Elm

18